

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

370 (12.8.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugs in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 370.

Karlsruhe, Montag den 12. August 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Der Internationale Sozialisten-Kongress.

(Unber. Nachdr. verboten.) S. u. H. Stuttgart, 12. August. Der internationale Sozialismus rüstet sich zu seiner diesjährigen Tagung, die in dieser Woche beginnt und zum ersten Male auf deutschem Boden stattfindet. In Würtembergs freundlicher Hauptstadt werden die Vertreter der internationalen sozialistischen Organisationen zusammenkommen. Berlin hat noch keinen Raum für den Kongress „des nach Befreiung aus den Fesseln der heutigen Lohnsklaverei strebenden internationalen Proletariats“, wie der „Vorwärts“ seinerzeit klagte. Jaurès schonte auf dem letzten Amsterdamer Kongress gar gewaltig, daß die großartige deutsche Sozialdemokratie mit ihren drei Millionen Stimmen es nicht einmal durchzuführen vermöge, daß der internationale sozialistische Kongress in Berlin abgehalten werde. Bebel mußte die bittere Bille herunterschlucken, als er den Kongress nach Deutschland einlud, der bisher nacheinander in Paris, London, Zürich und Amsterdam getagt hat. So wird man denn statt in Berlin in dem gemütlichen Stuttgart zusammenkommen, das im Reichstage durch den Vorsitzenden des Kongressausschusses, den Abgeordneten Dies, vertreten ist und dessen „Biederfranz“-Gesellschaft, ein großer und bekannter sozialistischer Gesangsverein, vorurteilsfrei den Genossen aus aller Welt ihre Lieberhalle für die Tage vom 16. bis 25. August zur Verfügung gestellt hat. Die einleitenden Arbeiten zum Kongress werden die ersten Tage vollkommen in Anspruch nehmen. Am 18. August beginnen dann die eigentlichen Verhandlungen der internationalen Tagung. An diesem Tage, dem kommenden Sonntag, findet auch auf dem südlichen Volksfestplatze, dem „Gannstädter Wägen“, den die Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt hat, eine große Volksversammlung unter freiem Himmel zu Ehren des internationalen Kongresses statt. Man rechnet dafür auf einen Besuch von 20-30 000 Personen. Alle Führer der internationalen Sozialdemokratie: Bebel, Singer, Jaurès, Dr. Adler-Wien, Vandervelde usw. werden hierbei zu den Reden sprechen. Abgesandte an dem Kongress werden aus allen Teilen der Welt sich beteiligen. Aus Deutschland sind ca. 300 Delegierte angemeldet. Davon stellt 150 die Partei und 150 die Gewerkschaften. Auch Oesterreich, Frankreich, England usw. werden stark vertreten sein. Aber abgesehen von diesen Ländern, in denen der Sozialismus stark verbreitet ist, werden besonders die Genossen der überseeischen Länder den Kongress diesmal recht zahlreich besichtigen. So sind aus den Vereinigten Staaten schon jetzt 25 Delegierte angemeldet, darunter zwei Frauen. Japan wird durch den Genossen Kohjiro Kato vertreten sein, der auch schon den Verhandlungen in Amsterdam anwohnte; Argentinien sendet drei Delegierte, von Süd-afrika sind bereits zwei angemeldet usw. Dem Kongress wird eine Konferenz der sozialistischen Abgeordneten in den Parlamenten aller Länder vorausgehen. Nach der Mitgliedsliste hat Deutschland neben zahlreichen Vertretern in den Einzel-Länderparlamenten 48 Mitglieder im Reichstage, Oesterreich 87 Reichsrats-Abgeordnete, Belgien 30 Deputierte in der Abgeordnetenkammer, Dänemark 34 Abgeordnete im Folketing (Abgeordnetensamstag) und 4 Vertreter im Landsthing (Gerichtshaus), Finnlands Sozialisten entsenden 80 Abgeordnete in ihr Parlament, Frankreichs Deputiertenkammer zählt 52 sozialistische Mitglieder, im englischen Unterhause sitzen 30 Genossen, in der holländischen 2. Kammer 19, die italienische zweite Kammer zählt 24 Sozialisten zu Mitgliedern, das luxemburgische Parlament 7, der norwegische Storting 10, der schwedische Folketing 14. In der fernöstlichen Schapschina sitzt ein Genosse, im schweizerischen Nationalrat zwei, im Parlament Britisch-Colombiens drei, in dem der Argentinischen Republik einer; in der aufgelösten zweiten Duma saßen 83 Sozialdemokraten, die drei Fraktionen bildeten. Die meisten dieser Parlamentarier sind als Delegierte zu dem internationalen Kongress angemeldet. Interessant ist der Umstand, daß man in der Zulassung der verschiedenen Arbeiter- oder sozialistischen Organisationen zu den internationalen Sozialistenkongressen immer vorzichtiger geworden ist. Man hat in dieser Beziehung viel Lehrgeld bezahlen müssen.

Die ersten Kongresse wurden befallentlich durch Herumstreiten mit Anarchisten, die den Zutritt begehrten, aufgehalten. Später steckten sich die Anarchisten hinter die Gewerkschaften. Früher waren es besonders die Führer der deutschen Sozialdemokratie, die sich gegen die Zulassung der Anarchisten sträubten. Diesmal ist auf Betreiben der Franzosen sogar der Antrag abgelehnt worden, die Vertreter solcher Gewerkschaften zuzulassen, die in Verbindung mit politischen Parteien die Vergesellschaftung der Produktion und der Produktionsmittel anstrebten. Damit ist dem Eindringen nicht grundsätzlich sozialistischer Elemente ein Niegel vorgezogen. Das heißt, wenn der Kongress sich diesen Beschluß des Bureau zu eigen macht. Damit scheinen die Anarchisten allerdings zu rechnen. Wenigstens hat man nichts davon gehört, daß sie einen Besuch des Kongresses planen. Sie werden vielmehr Ende September zu einem eigenen „Internationalen Kongress“ in Amsterdam zusammenzutreten. Bemerkenswert ist ein Streit, der sich um die Zulassung der „zionistisch-sozialistischen Arbeiterpartei“ erhoben hat. Dieses merkwürdige Parteigebilde, das in Rußland, Kasanien und Amerika Organisationen mit zusammen 24 000 Mitgliedern besitzt, aber auch in Deutschland, Frankreich und England Anhänger zählt, die in der „westeuropäischen Liga der zionistisch-sozialistischen Arbeiterpartei“ ihre Leitung haben, steht völlig auf dem Boden des sozialdemokratischen Parteiprogramms, will aber „die besondere Judenfrage“ lösen „durch Schaffung eines autonomen Zentrums für die jüdische Emigration“. Im Unterschied von anderen Zionisten verlangen die zionistischen Sozialisten also nicht, daß Palästina der ehemaligen jüdischen Nation wieder als Besitz und Wohnbereich zugewiesen werde. Lieber die Zulassung der Zionisten sollen die russischen Genossen entscheiden. Besondere Mühe hat es gemacht, die den einzelnen Staaten einzuräumenden Stimmzahlen in das richtige Verhältnis zu bringen. Früher herrschte der Grundsatz: jedem Staat eine Stimme. Da wäre es beinahe vorgekommen, daß Franzosen, Deutsche und Engländer überstimmt wurden durch Montenegriner, Siamesen, Argentinier und einige andere interessante exotische Nationalitäten. Diesmal haben Rußland, Deutschland, Oesterreich, Großbritannien und Frankreich je 20 Stimmen, Italien 15, Nordamerika 14, Belgien 12, Polen, Schwiz und Dänemark je 10, Schweden, Holland, Finnland und Australien je 8, Norwegen, Ungarn und Spanien je 6, Bulgarien, Argentinien, Rumänien, Japan, Serbien, Südafrika und Australien je 4, Rußland 2. Bemerkenswert ist, daß die Polen als solche eine Gruppe bilden und nicht den Staaten zugerechnet werden, in denen sie leben. Die Festsetzung dieser Bestimmungen und die Beratung der aufzustellenden Tagesordnung hat den führenden Parteihauptern viel Kopfzerbrechen gemacht. Auf der internationalen Konferenz des sozialistischen Bureau in Brüssel tritt man sich Anfang Juni des längeren und breiteren darüber. Schließlich einigte man sich dahin, dem Stuttgarter Kongresse folgende Beschlüsse zu machen: 1. Die seit dem Amsterdamer Kongresse vom internationalen Bureau gefassten Resolutionen en bloc zu billigen; 2. die Geschäftsordnung des Kongresses, das Reglement des internationalen Bureau und der interparlamentarischen Kommission ebenfalls en bloc anzunehmen; 3. ein Amendement der Independent Labour Party Englands, das dahin geht, man möge auch diejenigen Gewerkschaftsorganisationen, die bona fide nicht ausdrücklich auf dem Boden des Klassenkampfes stehen, zum Kongress zulassen, abzulehnen; 4. den Vorschlag der italienischen Sozialisten aus der Schweiz, eine einheitliche Mitgliedskarte für alle sozialistischen Parteien der Welt einzuführen, abzulehnen; 5. den Vorschlag der Sozialdemokratischen Föderation Englands, der verlangt, die sozialistischen Parlamentsfraktionen mögen gleichzeitig in allen Parlamenten ihre Vorschläge zur gegenseitigen Festlegung einer Minimalarbeitszeit einbringen, der interparlamentarischen Kommission zu überweisen;

6. den Vorschlag der südafrikanischen und französischen Sektionen, hinsichtlich des Rußens und der Wahl einer künftigen internationalen Hilfssprache, als verfrüht abzulehnen; 7. den Vorschlag der sozialdemokratischen Frauen Deutschlands, die Demokratisierung des Wahlrechts zu besprechen, abzulehnen, dagegen den Vorschlag der sozialdemokratischen Frauen Oesterreichs, das Frauenwahlrecht zu besprechen, anzunehmen. Die Tagesordnung des Stuttgarter Kongresses weist neben den üblichen sozialistischen Kongressfragen einige ganz interessante Punkte auf. Es sollen folgende Fragen behandelt werden: 1. Der Militarismus und die internationalen Konflikte. 2. Die Beziehungen zwischen den politischen sozialistischen Parteien und den Gewerkschaften. 3. Die Kolonialfrage. 4. Die Einwanderung und Auswanderung der Arbeiter. 5. Das Frauenwahlrecht. Von besonderem Interesse ist es, daß auf einem sozialistischen Kongress nun zum ersten Male die Kolonialfrage zur Besprechung kommen soll. Bebel wird es sich sicherlich nicht nehmen lassen, seine Kolonialreden aus dem Reichstage, seine Abneigungen gegen Dr. Peters usw. ins Internationale zu überfegen. Allerdings sprach man in Amsterdam auch schon über koloniale Dinge, aber nur kurz und nebenbei. Nach einem Referat des holländischen Genossen van Kol wurde damals eine von einer Kommission vorgeschlagene Resolution einstimmig angenommen, in der es als Pflicht der sozialistischen Parteien und ihrer Parlamentsfraktionen bezeichnet wurde, sich rücksichtslos jedem imperialistischen und protektionistischen Antrage, jedem kolonialen Eroberungszuge und jeder militärischen Ausgabe für die Kolonien zu widersetzen und die von der Klasse der Kapitalisten gegen die Eingeborenen begangenen Gewalttaten vor das Forum der Öffentlichkeit zu ziehen. Nähere Forderungen aufzustellen, hielt die Kolonialkommission des Kongresses noch nicht für angebracht. Sie beschränkte sich vielmehr darauf, die einzelnen Nationen aufzufordern, koloniale Studienkommissionen zu bilden, die sich mit dem internationalen Sekretariat zum Zweck der Klärung der Ansichten über die Kolonialfragen in Verbindung setzen sollten. Seit dieser Zeit haben aber, so heißt es in der hierzu veröffentlichten Rundgebung der deutschen Sozialdemokratie, der Imperialismus und die Kolonialerwerbungsversuche weitere Fortschritte gemacht. Eine neue Welle der Kolonialgründungen und Kolonialausgestaltungen steht bevor — und damit auch die Gefahr neuer größerer internationaler Konflikte.

Zu diesen drohenden Gefahren ist eine gemeinsame einheitliche Stellung der Arbeiterklasse aller Kulturländer umso dringender erforderlich, als mehrfach, wenn auch vorläufig nur in kleinen sozialistischen Gruppen eine gewisse Neigung herortritt, der imperialistischen Strömung Rechnung zu tragen und die Behauptung der kapitalistischen Kolonialpolitik zu akzeptieren, daß unter den heutigen Verhältnissen die Kolonialerwerbungen ein notwendiges Mittel zur schnellen Entwidlung der Produktivkräfte sei. Deshalb wird das internationale Arbeiterparlament in Stuttgart die Erwiderung über die Kolonialfrage unter Berücksichtigung der inzwischen erfolgten Veränderungen der kolonialpolitischen Lage wieder aufnehmen, um nähere Verhaltensmaßregeln gegenüber dem Vordringen des Imperialismus aufzustellen. Mit der Kolonialfrage hängt in gewissem Sinne die Frage der Ein- und Auswanderung der Arbeiter nahe zusammen, wenigstens soweit es sich dabei um die Auswanderung weicher Arbeiter nach den Kolonien oder um die Einführung farbiger Arbeiter in zivilisierte Gebiete handelt. Auch die Saisonwanderungen sollen bei dieser Gelegenheit besprochen werden. Einen breiten Raum in den Verhandlungen wird die Erörterung des Themas Militarismus und internationale Konflikte einnehmen. Man will dem Militarismus entschieden zu Leibe gehen, in der Hoffnung, damit alle internationalen Konflikte zu beseitigen. Man will der

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von G. Grome-Schwiegen. (40. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Die Zechlustigen fangen und tranken, bis nach einer dritten und vierten Füllung der großen Flasche einer aus dem Kreise fragte: „Hast wohl geerbt, Brüderchen, was? Oder gewonnen?“ „Ja?“ schrie der Betrunkene. „Bist du toll, Bruder, wenn du wüßtest, wie sie mir mitgespielt haben! Erst schidten sie mich von Petersburg hierher und weil der Piotr — das bin ich! — ab und zu ein bißchen vom Wodka nascht, werfen sie mich hier aus dem Dienst und auf die Straße. Wodka upd, eine Maschine führen, das paßte nicht zusammen! Sol sie alle der Teufel! Schenk ein!“ Der Schankwirt war, aufmerksam durch die Worte des Trunkenen, näher an den Tisch herangetreten. „Zhr habt nun genug! Bezahlt die Zech und geht!“ „Bezahlen!“ lachte der Trunkene. „Gib acht, wie ich dir das Geld in deine Frage werfe!“ Er tastete in die Tasche und wühlte darin. Augenscheinlich fand er nicht, was er suchte, denn man sah, wie er sich bemühte, seine flatternden Gedanken zusammenzubringen. „Nu?“ drängte der Schankwirt. „Zahrt schnell und geht!“ „Mein Geld!“ stotterte der Trunkene und wühlte nun in allen Taschen. Von den Gästen an seinem Tisch stand der eine nach dem anderen auf und ging. Sie mochten ahnen, was kam. „Sihiti!“ lachte der Bahnmann. „Alles verdrunken, Brüderchen, alles verdrunken! Aber ich bin der Piotr, weißt du — und der Pavel ist mein Freund und Bruder. Ein rechtshaffener Kerl, aber ein Schafkopf! Er liebt den Wodka nicht. Wie kann

ein Mensch den Wodka nicht lieben? Er wird für mich zahlen, Brüderchen — ganz gewiß, er wird für mich zahlen!“ „Soll ich herlaufen hinter ihn?“ eiferte zornig der Wirt, der nun erkannte, daß seine Einschätzung des plaudernden Gastes eine trügerische gewesen war, und ergriff ihn beim Arm. „Wenn Ihr nicht zahlen könnt, so nehme ich ein Pfand. Laßt Eurem Pelz hier — wenn Ihr wiederkommt und das Geld bringt, könnt Ihr ihn wiederhaben!“ Der Trunkene nickte und ließ sich willig den Schafspelz abnehmen. „Zah gehe — gleich zum Pavel — den sollt Ihr kennen lernen — er hat den Piotr lieb und wird ihn bei Euch Galunken auslösen — Ihr sollt sehen, daß er mit mir kommt —“ Er wandte dem Ausgange zu und der Wirt ließ ihn ruhig gehen. Der Pelz war immerhin die Zech und darüber wert. Wenn jener wieder kam, gut — noch besser, wenn er das Wiederkommen vergaß — Piotr war die Stufen hinaufgestolpert und stand auf dem Fußsteig. „He, Täubchen!“ rief er plötzlich und wandte auf eine eilig die Straße herabkommende Frauengestalt zu. „Sieh mich an — Piotr heiße ich — ich bin allein — wie du! Laß doch sehen — ob du auch so hübsch bist — wie ich —!“ Ein gellender Schrei ertönte von den Lippen der Geängstigten, als der Arm des Trunkenen sich um ihre Hüfte legte und seine Linke ihr den Schleier vom Antlitz ritzte. Ein widerlicher Brantweindunst strömte ihr von dem Kerl entgegen, der die sich Sträubende an sich ziehend, fortfuhr: „Ah — du bist eine Feine — solch ein Schätzchen wünscht sich der Piotr schon lange —“ Eine feste Hand, die in seinen Nacken griff und ihn zurückriß, ließ ihn verstummen. Ein zweiter Ruck schleuderte ihn zur Seite, daß er taumelnd zu Boden stürzte.

„Fürchten Sie sich nicht, mein Fräulein!“ sprach ein wohlgekleideter hochgewachsener Herr in ziemlich geläufigem Russisch, an dem man den Ausländer erkannte, — „ich werde Sie schützen —“ Einen Augenblick hingen zwei dunkle Augen in einem lieblichen blauen Gesichtchen an Arthur Degens männlich schönem Antlitz wie in jäher Ueberraschung — eine flüchtige Sekunde nur, dann malte sich eine schmerzliche Enttäuschung in den reinen, süßen Zügen. „Zah danke, mein Herr.“ hauchte das junge Mädchen leise, „aber — —“ noch einen Blick, in dem Bangen, Verwunderung und Enttäuschung sich schnell nacheinander abspiegelten, sah der Exkurier sie auf sein Gesicht heften, dann eilte sie mit so schnellen Schritten gegen den roten Platz davon, daß er sie nicht wieder eingeholt haben würde, selbst wenn er es gewollt. „Nehmen Sie sich in acht!“ schrie eine Stimme neben ihm. Er verstand mehr die Warnung in dem russischen Juref als die Worte selbst und fuhr herum. Mit drohend erhobenen Fäusten, bereit, sie auf ihn niederzujagen zu lassen, stand der wieder aufgetaumelte Piotr hinter ihm. Aber nun war ein herangekommener Polizist auf die Szene aufmerksam geworden und griff ein. Seine Faust packte den Trunkenen, der plötzlich ernüchtert schien, als er sich in den Händen des Polizisten sah, und stieß ihn vor sich her. Eilig entfernte sich nun auch Arthur Degen, der eine ziellose Wanderung durch den Kitai-Gorod unternommen hatte, aus der Kojstromstraße. Es zog ihn dem lieblichen Gesichtchen nach, dessen Blick er nicht zu deuten wußte. Aber sie war längst seinem Auge unerreichbar, als er den roten Platz erreichte. (Fortsetzung folgt.)

„Bourgeoisie“ das Meer aus der Hand nehmen, damit sie keine Waffe gegen den „inneren Feind“ habe.

Scharfe Auseinandersetzungen wird es geben, wenn der alte Streit zwischen

Partei und Gewerkschaften wieder zum Austrag gebracht werden sollte.

Die Gegensätze zwischen den beiden gewaltigen Faktoren, der drei Millionen-Partei und den Gewerkschaften mit ihren 1300 000 Mitgliedern, sind nur notdürftig überkleistert worden.

Angenehm wird sicherlich auch die Frage des Frauenwahlrechts diskutiert werden, zumal der Kongress in Clara Jettins Wohnort tagt, wo auch die frauenrechtlerische „Gleichheit“ erscheint. Und die Genossen sind viel zu höflich, als daß sie den sprechgewandten Vertreterinnen der sozialistischen Frauen den Mund verbieten würden.

Was die geschäftliche Behandlung des Kongrestoffes anlangt, so wird der Bericht jeder Nation in drei Sprachen, deutsch, französisch und englisch, erstattet.

Auf der Tagesordnung steht vorläufig die Frage der Waisener.

Nicht von vielen Seiten werden aber Anstrengungen gemacht, auch diese Frage zu besprechen und zum Abschluß zu bringen. Besonders die deutschen Genossen haben schon dazu Stellung genommen und verlangen im allgemeinen, daß der internationale Kongress sich zu den Jena-Mannheimer Beschlüssen in Sachen der Waisener bekennt.

Mit dem Kongress ist auch eine internationale sozialistische Frauenkonferenz verbunden, die Ottilie Wader-Berlin, die „Vertrauensperson“ der deutschen Genossinnen, einberufen hat. In dieser Konferenz wird man sich darüber verständigen, wie die sozialistischen Frauen in den verschiedenen Ländern miteinander in Verbindung treten können und wie am wirksamsten für das Frauenstimmrecht Propaganda gemacht werden kann.

Auch ein internationaler Sozialistenkongress wird neben dem Sozialistenkongress seine Beratungen abhalten. Ebenso werden sich die

sozialistischen Redakteure der verschiedensten Länder zusammenfinden und über die Ausgestaltung der sozialistischen Presse beraten.

Da zwischen verschiedenen Parteiführern, z. B. Bebel und Tauris, scharfe Gegensätze bestehen, und da auch der bekannte englische Sozialistenführer Karl Gaby in vielen Dingen seine eigenen Wege wandelt, wird es zu manchen scharfen Auseinandersetzungen kommen. Wir werden über die Verhandlungen berichten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

C. Oldenburg, 11. Aug. (Privattelegr.) Der aus den früheren Spielproben bekannte Justizminister Rühlstrat wurde von dem Großherzog aus besonderem Vertrauen zum Kammerherren und Minister des Großherzoglichen Hauses ernannt.

Militärisches.

hd Berlin, 10. Aug. (Tel.) Bei einzelnen Infanterie- und Kavallerie-Truppenteilen werden zur Zeit Versuche mit einem neuen Karabiner gemacht, um die Kriegsbrauchbarkeit und die Tragvorrichtung dieses Karabiners zu prüfen. Für die Kavallerie kommt bei diesem Versuch auch in Frage, den Karabiner künftig mittels Tragevorrichtung auf dem Rücken des Reiters zu tragen, anstatt wie bisher, links am Pferde zu befestigen. Bei der Infanterie sind die Versuche mit dem neuen Karabiner von den Abfahrern auszuführen.

Der König von Siam in Braunschweig.

Braunschweig, 10. Aug. Heute nachmittag traf der König von Siam mit dem Prinzen Paribatra und Gefolge zum Besuch des Meeresbades hier ein. Er wurde am Bahnhof vom Herzog Johann Albrecht sehr herzlich begrüßt. Man fuhr durch die vorwiegend mit flammenden Fahnen und mit Girlanden reich geschmückten Straßen im offenen Kutschwagen und großem Vorritt nach dem Schloß. Um sieben Uhr fand im Schloß Galathea statt, dann Festvorstellung im Hoftheater.

Braunschweig, 11. Aug. (Tel.) Heute vormittag begab sich der Herzog-Regent Johann Albrecht mit dem König von Siam und dem beiderseitigen Gefolge nach Bad Harzburg, wo eine eingehende Besichtigung des Gosefelds in Winkheim stattfand. Nach dem in Bad Harzburg eingenommenen Frühstück wurde eine Fahrt durch die Berge unternommen; während ein Teil des Gefolges nach Braunschweig zurückkehrte, unternahm der Herzog-Regent mit seinem Gefolge — abweichend vom Programm — eine weitere Fahrt in den Harz hinein in der Richtung nach Blankenburg.

Heute abend finden im Hoftheater Vorträge der vereinigten Gesangsvereine statt, an die sich im Revidenzschloß ein Diner anschließt.

Korea.

Seoul, 10. Aug. (Reuter.) Die koreanischen Truppen in Sondchu und Wondschu haben sich empört. Japanische Kavallerie ist unterwegs zur Unterdrückung des Aufstandes. In Wondschu ist die Lage besonders ernst, da bürgerliche Elemente sich den Truppen, welche die japanischen Offiziere verjagt haben, angeschlossen haben.

Seoul, 10. Aug. (Reuter.) Behufs Reorganisation der koreanischen Regierung sind drei Mitglieder des Stabes Joo zu Vize-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Berlin, 10. Aug. (Tel.) Im Befinden des Professors Joseph Joachim ist nach einer auf den letzten asthmatischen Anfall gefolgten vorübergehenden Besserung nunmehr wieder Erwarten eine ernste Wendung eingetreten, die für den hochbetagten Patienten das schlimmste befürchten läßt.

Wien, 10. Aug. Hier traf heute eine aus etlichen dreißig französischen Ärzten und Professoren bestehende Studienkommission Behufs Besichtigung des neuen städtischen Krankenhauses und des nahe gelegenen Walderholungsheims ein. Die Franzosen sind die Gäste teilweise der Stadtverwaltung, teilweise des ärztlichen Bezirksvereins.

Vermischtes.

hd Berlin, 12. Aug. (Tel.) Ein den Zug Bad Elster-Berlin begleitender Eisenbahnbeamter zündete während der Fahrt das Licht in den Coups von den Dächern der Wagen aus an. Er ließ dabei unweit der Station Bahna gegen eine eiserne Brücke und wurde an derselben gefesselt. Der Lokomotivführer transportierte die Leiche sogleich mit dem Zuge in langsame Fahrt nach Wittenberge zurück. Inzwischen war der Zug von einem anderen in schneller Fahrt daher kommenden eingeholt worden und es brach unter dem Publikum eine große Panik aus. Man sprang in wilder Hast aus den Coups und gab dem heranbrausenden Zuge Zeichen, sodas ein weiteres Unglück verhindert werden konnte. (W. T.)

Berlin, 10. Aug. In der Jägerstraße gab heute vormittag die Frau Emma Siebel auf ihren Mann, den 40jährigen Kellner C. Siebel, aus Notwehr fünf Revolverkugeln ab, die diesen so schwer verletzten, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Siebel hat seine Frau seit Jahren mißhandelt und vor kurzem auch versucht, sie des Nachts mit dem Wette zu erlösen. Als er heute morgen wieder fälschlich gegen seine Frau vorging, glaubte diese, er wolle sie erlösen und griff nach einem Revolver in der Kommode, aus dem sie vier Schrotkugeln und einen Kugelschuh auf ihren Mann abgab.

O. Königsberg, 11. Aug. (Privattelegr.) Der russische Schooner „Witlow“ auf der Reise Kronstadt-Kopenhagen, ist

präsidenten der drei koreanischen Staatsdepartements gemacht worden. Joo ist mit acht Mitgliedern der Verwaltung, Koreaern und Japanern, nach Tschemulpo abgereist und wird sich von dort nach Tokio begeben. Zum stellvertretenden japanischen Generalkonsulenten ist General Kasagawa ernannt worden.

Amerika.

Washington, 10. Aug. (Tel. auf deutsch-atlantischem Kabel.) Das Schamamtsdepartement gab Anweisung, daß die kürzlich erlassenen verschärften Bestimmungen über die Desinfektion von zur Einfuhr gelangenden Häuten vorläufig keine Anwendung finden sollen. Die neuen Bestimmungen sind für die deutsche Häuteinfuhr von wesentlicher Bedeutung, da die vorgeschriebenen Desinfektionsmethoden mit Quecksilberdampf in Deutschland recht kostspielig sind.

Buenos-Aires, 11. Aug. (Kabeltelegramm.) Die Regierung hat dem Kongress ein Projekt zur Herstellung großer Kanalisations- und Bewässerungsanlagen in den Provinzen vorgelegt, das einen Kostenaufwand von 25 Millionen Pesos vorsieht.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich anädigt bewegen gefunden, dem Oberbrieftträger Franz Geisler in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme u. zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Badische Chronik.

Durlach, 12. Aug. Gestern abend gegen 11 Uhr brach in dem Oekonomiegeldbau der Tagelöhnermeierei W. H. Zaver Schmitt zwischen hier und Aue auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß das Gebäude innerhalb einer Stunde vollständig niederbrannte. Die in dem Anwesen untergebrachten Pferde und ca. 80 Schweine konnten gerettet werden. Die Feuerwehr von Aue und die Bewohner der Nachbarschaft konnten bei den Löscharbeiten wenig ausrichten, da die Löschvorrichtungen in der Fabrik nicht zu finden waren. Als dann die Durlacher Feuerwehr erschien und die Hydranten benutzen konnte, war das Feuer bald gelöscht.

Bannheim, 11. Aug. Der flechtbrüchlich verfolgte Lohhändler Haas aus Biertheim, der fälschlich in Mannheim einen Serienloschwund betrieb, ist in Zürich verhaftet worden.

Heidelberg, 10. Aug. Gestern nachmittag wurden drei Arbeiter des städtischen Gaswerkes beim Anschließen eines Gasrohres durch ausströmendes Gas betäubt. Zwei herbeigerufenen Ärzten gelang es, die Bewußtlosen ins Leben zurückzurufen.

Mosbrunn (N. Eberbach), 10. Aug. Gestern abend brach im Hause des Schneidermeisters Wäsch Feuer aus. Mit knapper Not konnte die Familie ihr Leben retten. Haus und Scheuer sind vollständig abgebrannt. Gebäudejünstel und Mobilar sind nicht verfehrt.

Mosbach, 12. Juni. Vor einigen Tagen verunglückte an der bekannten Obriheimer Steige ein Radfahrer aus Mannheim. Des Weges unbeding fuhr er in scharfem Tempo die Steige hinunter. An der zweiten Biegung verlor er die Gewalt über sein Rad und schaute die Böschung hinunter gegen einen Ausbaum. Schwer verletzt wurde er von Obriheimer Männern ins Ort geschafft. Nachdem ihm von Mitgliedern der Sanitätskolonne ein Notverband angelegt war, schaffte man den Verletzten nach Mosbach. Nach Ansagen des Arztes ist der rechte Schulterknochen schwer verletzt. Bis vor kurzem war oberhalb der Steige eine Warnungstafel angebracht, so daß fremde Radfahrer sich auf die gefahrvolle Strecke gefahrt machen oder absteigen konnten. Vielleicht tragen diese Zeiten dazu bei, daß wieder eine solche Tafel erstellt wird. So viel jetzt in die Öffentlichkeit gedrungen ist, soll die Straße verlegt und die steile Strecke umgangen werden. Das wäre die beste Lösung, um weitere Unfälle zu verhüten.

Affmanskid, 11. Aug. Nicht hier wurde mit dem Bau eines neuen Schulhauses begonnen, wie in Nr. 368 dieses Blattes berichtet war, sondern in Windischbuch bei Affmanskid. K. Windischbuch (N. Vorberg), 10. Aug. Der hiesige Landwirt Karl Dummbeck, einer der Brandbeschädigten, wurde verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Vorberg abgeführt. Er steht im Verdacht, den Brand am 8. d. M. gelegt zu haben.

Laub, 11. Aug. Heute fand unter großer Beteiligung von hier und auswärts die Einweihung der neuen evangelischen Kirche statt. Die kirchliche Feier vollzog Herr Dekan Camerer aus Wertheim und Herr Stadtpfarrer Klauing aus Tauberbischofsheim, der die hiesige stark angewachsene evangelische Gemeinde Lauda-Gerlachshausen pastorierte. Der Kostenaufwand der neuen Kirche beträgt etwa 54 000 M.

Vorheim, 11. Aug. Gestern abend nach 9 Uhr wollte der ledige Gravenr Emil Foh noch Wareh von fog. Kittfod lösen, dabei explodierte die Spirituslampe und verletzte ihn so schwer im Gesicht, an Brust und Arm, daß sein Leben in Gefahr

seit 14 Tagen überfällig. Der Schooner hatte 19 Mann Besatzung, die wahrscheinlich mit dem Dampfer untergegangen sind.

C. Gamburg, 11. Aug. (Privattelegr.) In der Nordsee herrscht andauernd schwerer Sturm. Die regelmäßige Post- und Passagier-Dampfschiffsverbindung mit den Nordseeinseln ist nur mit mehrstündiger Verspätung aufrecht zu erhalten.

Braunschweig, 11. Aug. (Tel.) Heute nachmittag stieß am Steintor ein Automobil mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Das Automobil stürzte um und begrub die zwei Insassen unter sich, von denen der eine schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht wurde, während dem anderen, Maschinenmeister Ebert, der Schädel zerquetscht wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

Essen, 10. August. Gestern abend schloß die in Vorbes der Bergmann Schulz dem Schmied Klotz nach kurzem Wortwechsel den Leib auf. Der Verletzte starb nach wenigen Minuten. Der Täter stellte sich später selbst der Polizei. (Frf. Ztg.)

Oberhausen, 10. Aug. Auf der an der Altsiedenerstraße gelegenen Saide kam die vierzehnjährige Tochter des Bergmanns Steinfrans mit ihrer Kleidung einem Reifsgewehr zu nahe. Flammen und Rauch brachten dem Kinde in wenigen Minuten den Tod. Der zur Rettung herbeigeeilte Vater erlitt selbst schwere Brandwunden.

Kassel, 9. August. Gestern verunglückte in einer Sandgrube bei Sombeth (Vorken) der Maurerlehrling B. v. von Vorken, indem er von niederfliegenden Sandmassen verstrickt wurde. Als Rettung kam, war der junge Mensch schon erstickt. (Frf. Ztg.)

hd Frankfurt a. M., 10. Aug. Der Finanzausschuß für das 11. deutsche Finanzjahr 1908 hielt gestern seine erste Sitzung ab. Die Wahl des Vorstandes ergab als ersten Vorsitzenden Stadtrat C. von Grunelius, zweiter Vorsitzender Bankdirektor Kloy, erster Schriftführer C. Griesbauer, zweiter Schriftführer Ferdinand Bod. Zur leichteren Vorbereitung der Arbeiten wurde ein aus 15 Herren bestehender Sonderausschuß gebildet, dem haupt-

sieht. — Gegen 1/9 Uhr überfuhr der Fuhrknecht Martin Wurber mit einem leeren Postwagen das 15 jährige Kontorlehrlingmädchen Julie Böhlinger. Das Mädchen erlitt einen mehrfachen Rippenbruch und anscheinend innere Verletzungen. Nach der Angabe von Augenzeugen ist das Fuhrwerk in zu starkem Lauf gefahren, sodas es auf der abschüssigen Straße erst nach 20 Meter zum Stehen gebracht werden konnte.

hd Rast, 10. Aug. Vor einiger Zeit wurde hier die Restauration zur Bahnhalle für 66 000 M an Herrn Delatessenhändler Walter verkauft. Gestern erfolgte die Zwangsversteigerung des bekannten Hotels zum Salmen. Den Zuschlag erhielt die Brauerei Franz in Rastatt mit 130 000 M als Höchstgebot. Die der Witwe Brust gehörigen Rheinhäber, links- und rechtsrheinisch wurden für 76 000 M an eine Frau Ehrhardt aus Mannheim verkauft.

hd Waldkirch, 11. Aug. Bei der gestern hier stattgefundenen Bürgermeistervwahl wurde Herr Bürgermeister Schill für weitere 9 Jahre wiedergewählt. Am Abend fanden Ovationen der Einwohner zu Ehren des Wiedergewählten statt.

hd Willingen, 11. Aug. Der Erbgroßherzog und die Großgroßherzogin treffen, wie von hier gemeldet wird, am nächsten Dienstag mit großem Gefolge hier ein und nehmen im Waldhotel Altsiedenerquartier.

hd Wehrbach (N. Schönan), 11. Aug. Auf Gesuch des Dacheckers Ernst Steinbrunner von hier, hat der Großherzog die Pateinstelle bei dem achten Knaben Steinbrunner übernommen.

hd Waldshut, 11. Aug. Der Gewerbeverein lehnte in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung einer Ortskrankenkasse ab, sprach sich dagegen für die Errichtung der Gemeindefrankenkasse aus. Es sollen Wöchnerinnen in die Kasse aufgenommen werden und Erhöhung des ortsbüchlichen Tagelohnes verlangt werden.

Aach (N. Engen), 11. Aug. Im Laufe des gestrigen Tages hat sich nun endlich die Färbung des Donauwassers in unierer Aach bemerkbar gemacht. Schon am Morgen war eine schwache grünlige Verfärbung zu erkennen, die mehr und mehr an Intensität zunahm; bis zum Abend ist dann das Wasser deutlich grün an Ursprung herausgesprudelt. Es hat diesmal ungleich länger gebraucht, als bei den früheren Färbungsversuchen, um sich durch seine unterirdische Bahn durchzuarbeiten. Man rechnete auf ungefähr 60 Stunden, es hat aber erst 90 Stunden gebraucht. Der gegwärtig sehr geringe Wasserstand mit dem dadurch verminderten Druck mag teilweise dazu beitragen; jedenfalls haben sich aber seit den letzten Verläufen die unterirdischen Beden bedeutend erweitert; vielleicht sind solche teilweise neu entstanden, wodurch das Wasser in seinem Lauf in steigendem Maße aufgehalten wurde.

Sonn Bohenes, 9. Aug. Die eigenartige internationale Ausgestaltung des Dampferverkehrs auf dem Bohenes hat für die Frantierung der Schiffspost nachfolgende Bestimmungen geschaffen, die der Beachtung aller Beteiligten zu empfehlen sind. Die auf den Bohenessee dampfenden Briefkasten werden sowohl während der Fahrt als auch während des Aufenthalts auf sämtlichen Stationen — ohne Rücksicht auf deren Staatszugehörigkeit — dem Publikum zur Verfügung offen gehalten. Zur Frantierung der in den Schiffsbriefkasten während der Fahrt eingelagerten Sendungen können Postwertzeichen eines jeden der fünf Uferstaaten verwendet werden. Es ist jedoch nicht gestattet, eine und dieselbe Sendung mit Postwertzeichen verschiedener Staaten zu frantieren; derart frantirierte Sendungen werden als unfrantiert angesehen. Bei Berechnung des Portos kommt die Lage des Orts zur Anwendung, den das Schiff vor der Einlieferung der Sendung angefahren hatte. Ist letztere in dessen nach einem der Frantierungsstellen angelegten Orte gerichtet, so ist die Lage des nächsten Anlaufhafens anzunehmen. Zur Frantierung der während des Aufenthalts des Dampfers in einem Hafen oder bei einer Anlegestelle eingelieferten Briefkasten sind die Wertzeichen desjenigen Postgebietes zu benutzen, zu dem der Hafenort oder Anlegesteg gehört.

Aus Baden, 11. August. Nach einer Ministerialverfügung hat Großh. Ministerium der Finanzen die Großh. Hauptstaatskasse, sowie die ihr untergeordneten Kassen stellen, soweit diese ein Reichsbankgirokonto besitzen, zur Förderung des Schatz- und Ueberweisungsverkehrs ermächtigt, Beamten auf Antrag die monatlichen Gehaltsbezüge ganz oder teilweise durch Ueberweisung der Reichsbankgiro auf ein von diesen bezeichneten Bankkonto zu vergüten.

Aus der Residenz.

Karlshude, 12. August.

Das neue Telegraphen-Bataillon, das am 1. Oktober hierher in Garnison kommt, erhält als vierte Kompagnie eine fünften Telegraphen-Abteilung, bestehend aus 7 Offizieren, 117 Unteroffizieren und Mannschaften, 12 Reit- und 40 Zugpferden. Die neue Kaserne hinter dem Krankenhaus ist zur Aufnahme unserer Garnisonsverpflichtung bereits fertiggestellt.

Bismarckische. Bekanntlich soll demnächst die Ausgabe der Bismarckische erfolgen, entsprechend der Novelle, wonach an Stelle der Reichskassenscheine zu 5, 20 und 50 Mark, solche zu 5 und 10 Mark treten sollen. Wie nun mitgeteilt wird, hat der Bundesrat sich entschieden, daß von dem Gesamtbetrag von 120 Millionen Mark 90 Millionen auf Bismarckische entfallen.

sächlich hiesige Finanzleute angehören. Es wurde beschlossen, die Bildung eines Garantiefonds vorzunehmen.

Nieshaufenburg, 9. Aug. In Schüllrippen kam der 60 Jahre alte Andreas Fiedersheim in der Bankischen Sägmühle beim Reimen des Triebrades an den Dreibriemen, der ihn erfaßte und erdrückte. (Frf. Z.)

Wien, 10. Aug. Von den zwei Tatern des Automobilraumbordverunglückes an dem Mechaniker Kraus wurde einer, der sich als Direktor Steiner vorgestellt hatte, in der Person des Philosophiestudenten Hermann Herzka in Wiener-Neustadt verhaftet, während sein Komplize, ein Elektrotechniker namens Theodor Prosch, entkam.

hd Kemberg, 11. Aug. (Tel.) Der 22jährige Ritter von Daszowiecki, Sohn des ehemals reichen Direktors eines großen Warschauer Kredit-Institutes, erschloß sich wegen Mittellosgigkeit, weil er von seiner Familie keine Unterstützung erhielt.

hd Karlsruhe, 11. Aug. (Tel.) Der Generaldirektor der Eisenbahn, Niclesen, wurde gestern abend, während er sich auf einer Inspektionsreise befand, durch einen entlassenen Bahnamtlichen im Coupé aus Rade durch mehrere Schüsse lebensgefährlich verwundet. Der Täter wurde verhaftet.

Sonderburg, 11. Aug. (Tel.) Bei dem Zusammenstoß eines Südbayrischen Zuges mit einem Güterzuge in dem Tunnel bei Masna wurden insgesamt 25 Wagen zertrümmert. Der Brand der Wagentrümmern dauerte bis 6 Uhr abends. Die Strecke wird voraussichtlich am Dienstag wieder frei sein.

Bei dem Zusammenstoß ist kein einziger Passagier zu Schaden gekommen. Die Zahl der verletzten Zugbeamten beträgt 5, von denen einer tödlich verlegt ist.

Detroit, 10. Aug. (Tel.) Während des Transportes über den Detroitfluß bei Esser (Ontario) explodierte eine Wagenladung Dynamit. Die neue Passagierstation der Michigan-Zentral-Eisenbahn wurde zerstört. Der Vorbesitzer der Station und mehrere andere Personen wurden getötet; viele andere verwun-

Erweiterung des Sprengbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprengverkehr mit...

Die Polizeistunde. Das Gefehes- und Verordnungs-Blatt veröffentlicht heute die betr. Polizeistunde; danach wird die nächtliche Polizeistunde auf 11 Uhr festgesetzt.

Im Hofsaalgarten findet heute, Montag, abend 8 Uhr ein Streichkonzert (Volksmusik) gegeben von der Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

Leihenlandung. Gestern vormittag 9 Uhr wurde im Südboden des Städt. Rheinhafens in der Nähe des Carmischen Holzlagers die Leiche eines 60jährigen Landwirts aus...

Im Aufspringen auf den Straßbahnwagen abgefuhr. Am Samstag abend nach 6 Uhr wollte ein lediger Dreiergeselle von Durlach bei der Kreuzung der Karl- und Kaiserstraße auf einen in voller Fahrt begriffenen Straßbahnwagen...

Zum Fall Gau.

Die „Badische Korrespondenz“

enthält in ihrer neuesten Nummer im folgenden längere Auslassungen: „Zum Fall Gau“ mehren sich die Nachrichten von Tag zu Tag...

Wenn man dabei die Presstimmen der verschiedenen Zeitungen verfolgt, so entsteht allerdings ein gewisser Widerwillen, wenn die Empfindung sich bei dem Lesen aufdrängt, als handle es sich um einen...

Bei. In Essex sprangen alle Fensterheben. Die Explosion wurde fünfzehn Minuten weit gehört. — Boulder (Colorado), 10. Aug. (Tel.) Im hiesigen...

Unfälle in den Bergen.

Grindelwald, 11. Aug. (Tel.) Unterhalb Schwarzenegg fand Freitag abend ein Bergführer in den Felsen einen hilflosen Touristen, der erklärte, sein Freund habe sich verirrt.

Post- und Telegraphenbeamten-Streit in Amerika. — Chicago, 10. Aug. (Tel.) Bis heute abend 6 Uhr hatten die Telegraphenbeamten in 25 Städten, darunter St. Louis, die Arbeit eingestellt.

New York, 10. Aug. (Tel.) Der Streit der Telegraphenbeamten nimmt an Ausdehnung weiter zu. Heute treten in Minneapolis und Ponton die Telegraphenbeamten der Western Union Company in den Ausstand.

hd New York, 10. Aug. (Tel.) Ueber den Streit der Post- und Telegraphenbeamten wird berichtet: In vielen Städten pa-

nicht um Gau handelt es sich bei diesen Erörterungen, nicht um Olga Molitor, sondern um die Ermittlung der Wahrheit, die verhindern soll, daß das Wort „Justizmord“ mit diesem traurigen Prozeß in Verbindung bleibt...

Eine Unterredung mit Staatsanwalt Dr. Bleicher.

Gleich dem Verteidiger, so hat auch der Staatsanwalt im Hauptprozeß, Herr Dr. Bleicher, Berichterstatter auswärtiger Blätter empfangen und ihnen seine Ansicht über den Fall Gau kundgetan.

Die Verhältnisse Gau sollen einer noch schärferen Beobachtung unterzogen werden und namentlich durch das Zeugnis des Geschäftspartners von Gau in Washington, dem der Besteuerter große Summen schulde, hoffe er den endgültigen Beweis zu erbringen, daß Gau das Messer an der Kehle sah...

Die Wirkung des Schusses.

Ein alter Artillerie-Offizier schreibt der „Berl. Morgenpost“:

Der Schuß aus dem Revolver, der die Frau Molitor niedergestreckt hat, war, wenn sich die letzten Angaben über den Gegenstand betrachten, ein solcher, der außer der tödlichen Wirkung des Projektils noch die Brandspuren an Kleidung und Körper deutlich hervorbrachte.

Aus dem Gehör heraus kann daher der Schuß nicht gefallen sein. Und wenn die Distanz zwischen dem Verstorbenen und seinem Ziele auch nur einen Meter betragen haben würde, niemals hätte das Projektil Brandspuren an den Kleidern und dem Körper des Opfers hinterlassen...

Es ist nun allerdings auffallend, daß bei der Verhandlung gegen Gau der Feststellung der Schußdistanz nicht jene breite und eindringliche Würdigung zugewendet wurde, die sie nach der letzten Wendung der Angelegenheit zu verdienen scheint.

Dynamitanschläge gegen die technischen Einrichtungen geplant sind. Die Handelskörperschaften sind in großer Erregung, da von auswärtig keine Nachrichten über die Bewegung der Märkte eingangen.

Der Ausstand der Telegraphen hat sich bis gestern abend über insgesamt 50 Städte ausgedehnt. Die Unruhen blieben auf den Westen von Chicago beschränkt.

Die Unterbrechung der telegraphischen Verbindung infolge der Ausstände erstreckt sich jetzt auf eine ganze Reihe von Städten, im Westen und Süden mehr, darunter Kolumbus, Milwaukee, Nashville, Memphis und Dallas.

3000 Telegraphen der Stadt New York wollen heute eine Versammlung abhalten, um über ihre Beteiligung an dem Ausstande zu beraten. Versammlungen zu gleichem Zweck werden auch in zahlreichen anderen Städten veranstaltet.

Sport.

D. Karlsruhe, 12. Aug. Zahlreich waren die Delegierten, die zu dem 11. Verbandstage des Verbands Süddeutscher Fußballvereine hier eingetroffen waren.

und der Zustand der Bekleidung Frau Molitors in der Umgebung der Wunde ein Moment darstellt, das für die Beurteilung des Tatbestandes von absolut entscheidender Wichtigkeit ist.

Der „Neuen Freien Presse“ wird hierzu gemeldet: „Mehrere Male war der Verteidiger im Begriff, die Frage der technischen Ausführung des Mordes aufzurollen, und jedesmal hat der Angeklagte es zu verhindern gewußt.“

Die Baden-Badener Gerichtsfahrt

am Samstag nachmittag hatte ein ziemlich negatives Ergebnis. In der Inaugenscheinnahme des Tatorts und der Konfrontierung des Herrn v. Lindenau mit Frau v. Reichenstein nahmen Staatsanwalt Dr. Bleicher, ferner der Stellvertreter des Oberstaatsanwalts St. A. Baumgartner, Kriminalkommissar Metz, Kriminalwachmeister Behringer und Kriminalsergeant Säger teil.

Bei der Besichtigung des Tatorts blieb v. Lindenau bei seiner bisherigen Behauptung, am Morbtage am Tatort gewesen zu sein; doch kam er von dem Platz, den er jetzt angibt, nicht leicht gesehen haben, wie geschossen hat.

Vor der Badenener Gerichtsfahrt hatte der Berichterstatter der „Mannheimer N. Bad. Wdzg.“ eine Unterredung mit Frau v. Reichenstein, die ihm folgende interessante Angaben machte: „Am dem Abend des 6. November war es um 6 Uhr noch nicht vollständig dunkel, sondern erst Dämmerung.“

Frau von Reichenstein sagte jedoch nun bei der Konfrontierung mit v. Lindenau am Samstag nachmittag, sie könne nicht beschwören, daß v. Lindenau der Mann gewesen, den sie gesehen, wenn sie auch die Möglichkeit zugab.

Die übrigen Zeugen.

der Chauffeur und Diener sagten ziemlich belanglos aus. Auch eine Kellnerin im „Marktgräser Hof“, wofolbt v. Lindenau viel verkehrt und der er gegenüber gestellt wurde, sagte nicht bestimmtes. Sie bestätigte, daß v. Lindenau öfters in die Wirtschaft komme, ob er aber am Morbtage dort gewesen, kann sie nicht bestätigen.

nicht in Heidelberg, sondern in Baden-Baden gewesen zu sein, nach seiner Angabe, um eine bekannte Dame zu besuchen.

In einem Bericht der „Bad. Corr.“ über die Badenener Konfrontation heißt es: „So viel bekannt wird, hat die Zeugin v. Reichenstein nicht bestimmt den Zeugen v. Lindenau als den „Mann im grauen Bart“ erkannt, wobei allerdings betont werden muß, daß v. Lindenau in Sommerkleidung mit Strohhut vorgeführt wurde.“

Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet noch: Nach der Konfrontation äußerte v. Lindenau gegenüber seinen bisherigen Angaben, er könne sich irren, wenn er sage, Frau Olga Molitor habe geschossen. Als man ihm

richtshofs“, beschloß die Tagung. Sämtliche Veranstaltungen, auch das Wettspiel, hatten sich einen guten Zuspruch zu erfreuen, so daß anzunehmen ist, daß auch der 11. Verbandstag den Fußballsport wieder ein tüchtiges Stück vorwärts gebracht hat.

Steglich, 12. Aug. Auf der Kadettenbahn gewann gestern der Germania-Preis Kobl gegen Schiple und Bruni.

Kiel, 11. Aug. (Tel.) Der Kaiserliche Jagtclub veranstaltete gestern abend in seinen Räumen zu Ehren der amerikanischen Teilnehmer an der deutsch-amerikanischen Sonderklassenregatta ein Dinner. Prinz Heinrich von Preußen führte den Ehrenvorstoß. Er bewillkommnete die Gäste mit herzlichen Worten und toastete auf den Präsidenten Rosfowelt und Kaiser Wilhelm.

Der Präsident des Eastern Jagtclubs, Mr. Henry Howard, dankte für den Empfang und brachte ein Hoch auf den Prinzen Heinrich aus. Die erste Regatta wird morgen vormittag auf der Kieler Förde ausgefeilt werden.

Der Start zur Automobilfahrt Dar es Salam-Swatoymund ist hier am 10. August nachmittags erfolgt. Der Gouverneur verabschiedete sich von der Expedition, an der außer dem Korrespondenten des Berliner Lokalanzeigers Herr von Räder und Chauffeur Reuberger teilnehmen.

Automobilfahrt Peking-Paris.

Paris, 10. Aug. Prinz Borghese traf mit seinem Wagen und seinen Begleitern am Ehngiel seiner Automobilfahrt Peking-Paris am Boulevard Poissoniere ein, wo sich das Gebäude des „Matin“ befindet. Mehrere tausend Menschen erwarteten ihn trotz des stürmischen Gewitterregens und begrüßten ihn mit lebhaften Hochrufen.

Paris, 11. August. (Tel.) Zu Ehren des Prinzen Borghese fand am 10. August, abends ein Festmahl statt, an welchem gegen 100 Personen teilnahmen. Verschiedene Neben wurden gehalten, in denen der Mut des Prinzen und seiner Mitfahrer, sowie der stammeswerte Fortschritt im Automobilwesen ge-



**Einige tüchtige Möbelschreiner**  
werden bei hohem Lohn zum baldigen Eintritt  
**Gesucht.**  
Gebr. Lauffer, Möbelfabrik,  
Schwenningen a. N.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt  
einen **jüngeren Mann** als  
**Hausburschen.**  
Meldungen abends zwischen 7 u. 8 Uhr.  
Herm. Schmoller & Cie.

**Tüchtige Verkäuferinnen**

der Kolonialwaren- oder Delikatessen-Branche gegen  
hohes Salair und bei selbständiger, dauernder  
Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht.  
Bewerberinnen müssen eine gründliche Aus-  
bildung in der Kolonialwaren- oder Delikatessen-  
branche aufweisen können und an selbständiges Ar-  
beiten gewöhnt sein.  
Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften,  
unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten  
Termin der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. 6787a  
an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Zeitungsträgerin!**

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei  
guter Bezahlung für die Distrikt sofort gesucht.  
Bewerberinnen wollen sich melden in der Expe-  
dition der „Badischen Presse“.

Wir suchen zum sofortigen  
Eintritt  
**tüchtige**  
**Comptoiristin**  
mit schöner, flotter Handschrift,  
perfekt im Stenographieren und  
zuverlässige Rechnerin, bei hohem  
Gehalt und dauernder Stellung.  
Offerten bitten Zeugnisab-  
schriften, Photographie und Ge-  
haltsanprüche beizufügen.  
**Geschwist. Knopf,**  
Nauendorf (Baden).

Lehrmädchen f. d. Verkauf gesucht.  
B29384 Waldmann, Kreuzstr. 22.

**Tüchtige** 6840a.8.1  
**Maler und Anstreicher**  
finden sofort dauernde Arbeit bei  
**Adolf Zilly,** Malermeister,  
Strasbourg i. E., Oberlinstr. 22.

**Glaszer-Gesuch.**  
Ein Glaszer findet sofort Beschäfti-  
gung bei  
**J. Oberst,** Glasern, Kronenstr. 5

**Glaszer-Gesuch.**  
Suche per sofort od. später einen  
leistungsfähigen, solid. **Borarbeiter**  
bei guter Bezahlung.  
6825a.2.1  
**And. Schneider Ww.,**  
meh. Glaserei  
Villingen (Baden).

**Tücht. Glaszer,**  
der auch mit Kirchner-Maschinen  
(elektr. Betrieb) zu arbeiten und die-  
selben zu montieren versteht, gegen  
hohen Lohn sofort gesucht. 6776a.3.8  
**Aug. Mack, meh. Glaserei,**  
Waldkirch.

**Tüchtig. Zuschneider**  
für Schneiderei und Glaserei bei  
hohem Lohn u. dauernder Beschäfti-  
gung gesucht.  
12202.3.2  
**L. Meiner, Moonstraße 23.**

**Vorarbeiter**  
durchaus tüchtig und selbständig, für  
Einrichtung, Gas- u. Wasser-  
leitung, bei guter Bezahlung für  
dauernde Stelle sofort gesucht.  
Angebote unter Nr. 12203 an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Wir suchen zum sofortigen  
Eintritt  
**tüchtige**  
**Comptoiristin**  
mit schöner, flotter Handschrift,  
perfekt im Stenographieren und  
zuverlässige Rechnerin, bei hohem  
Gehalt und dauernder Stellung.  
Offerten bitten Zeugnisab-  
schriften, Photographie und Ge-  
haltsanprüche beizufügen.  
**Geschwist. Knopf,**  
Nauendorf (Baden).

**3-20 Mk.** tägl. können Personen  
jed. Standes verdienen  
Nebenerwerb durch Schreib-, händl.  
Lätigk., Vertretung. Näh. **Erwerbs-  
zentrale in Frankfurt a. M.** 579-9

**Tüchtige Fußbodenleger**  
bei gutem Akkord für größere Arbeit  
per sofort gesucht.  
Gef. Anfragen unter Nr. 6749a an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

**Möbelfabrik**  
sucht per sofort tüchtigen  
**Werkmeister,**  
frem im Detailieren und vertraut mit  
allen Maschinen- u. Werkstattarbeiten.  
Offerte oder persönl. Vorstellung an  
**J. Feninger, Möbelfabrik,**  
3.2 Freiburg i. S. 675a-9

**1 Elektromonteur**  
für Startstrom sofort gesucht.  
12236.2.1 Göttestraße 31.

**Mechaniker-  
Gesuch.**  
Ein tüchtiger Mechaniker, der  
auch auf Bierpressen zu ar-  
beiten versteht und solche selbst-  
ständig montieren kann, findet  
dauernde und lohnende Be-  
schäftigung bei der Brauerei-  
gesellschaft vormals  
**S. Moninger.**  
Nur solche Bewerber, die ähn-  
liche Stellen schon bekleidet ha-  
ben und gute Zeugnisse auf-  
weisen können, finden Ver-  
sichtigung. 12187.2.2

**Ein Horizontalbohrer**  
und ein älterer, erfahrener  
**Maschinenbauer,**  
für Dampfmaschinen u. Pumpen,  
finden dauernde Beschäfti-  
gung.  
6824a.2.1  
**Maschinenfabrik Gritzer**  
Aktien-Gesellschaft  
Durlach.

**Tüchtiger  
Maschinenschlosser**  
gesucht.  
**Gasmotorenfabrik Deutz,**  
Zweigfabrikation Karlsruhe, 2.1  
Schwindstraße.

**3 Zimmerwohnung.**  
Sophienstraße 13, III., ist eine  
helle geräumige Wohnung mit allem  
Zugehör für sofort oder später zu  
vermieten. B29155.4.2  
Näheres II. Stock daselbst.  
Auf 1. September wird bei uns  
eine

**Wohnung**  
von 4 Zimmern mit Balkon, Bade-  
zimmer, Speisekammer u. frei. Preis  
550 M. 12221

**3. Barzowisches Sägewerk,**  
G. m. b. H.,  
**Marienstraße 60.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**Tüchtige Schlosser**

für eiserne Schanzen gesucht.  
12219 Eduard Riesterer.

**Tüchtige Schlosser.**

Tüchtige Anschläger gesucht  
von Nagel & Weber in Karls-  
ruhe. B29102.2.2

**Alleinstehender Beamter  
sucht**

für sofort oder später militärfreien,  
gesunden, fleißigen und zuverlässigen  
**Diener**  
zur persönlichen Bedienung, sowie für  
Haus- u. Gartenarbeit (neben Haus-  
hälterin). Lohn im ersten Jahre M.  
30.—, im zweiten Jahre M. 35.—, vom  
dritten Jahre ab M. 40.— u.  
alles frei. Angebote mit Zeugnis-  
abschriften befördert die Annoncen-  
Expedition **Joseph Kahn,**  
Speyerer unt. C. 650. 6741a.2.2

**Hausbursche**

welcher mit Pferden umgehen kann  
und gute Zeugnisse besitzt, findet  
Stelle.  
12234  
**Kaiserstraße 81.**

**Hausbursche.**

Ein jüngerer Bursche kann sof-  
eintreten bei  
12235  
**J. Stiel, Karlsruherstr. 27.**

**Jünger Hausbursche,**

nicht über 22 Jahre, findet sofort  
dauernde Stellung. B29352  
**Keller Bauer, Jähringerstr. 41**

**M. Stellen finden hier u. auswärts:**

Kleines Servierfräulein, einfache  
Kellnerinnen, Köchin u. Zimmer-  
mädchen in Hotel, Köchinmädchen bei  
hohem Lohn, durch **Frau Mayer,**  
Waldbornstraße 44. B29343

**Gesucht per sofort:**

1 Zimmermädchen,  
1 Mädchen f. Küche u. Hausarbeit,  
sowie 1 Hausbursche. 12204.3.2  
Persönliche Vorstellung oder Zeug-  
nisabschriften.

**Hotel Germania**

**Fleißiges, tüchtiges Zimmermädchen**  
in ein Geschäftshaus nach München  
auf 1. oder 15. Sept. gesucht.  
Näheres **Mörferstraße 29,**  
B29261.2.2 **Oberin v. Horn.**

**Gesucht**

wird zum 1. September eine perfekt  
schneidende Jungfer, die auch frä-  
sieren und bügeln kann. Zeugnisse,  
Photographie und Gehaltsanprüche  
**Gräfin Kolstein, Fröschweller**  
(Elsass). 6826a.2.1

**Mädchen,**

welches einer guten bürgerlichen Küche  
vorziehen kann, sowie Hausarbeiten mit  
übernimmt, gegen gute Bezahlung.  
Näheres zu erfahren  
**Frau Fabrikant Adolf Speck,**  
Humboldtstr. 27, 2. St. 3.1

**Mädchen,**

das gut bürgerlich kochen kann und  
etwas Hausarbeit übernimmt, sofort  
oder 15. August gesucht. 12186.2.2  
**Kreuzstraße 3, 1 Treppe.**

**Gesucht**

wird ein junges Mädchen, am liebsten  
vom Lande, für Haushalt und Küche  
bei gutem Lohn. Näheres B29106  
**Schäferstr. 64, im Laden.**

**Modes!**

Lehrmädchen zum baldigen Ein-  
tritt gesucht. Kost und Logis entl.  
im Hause. 12199.3.2  
**L. Weingand,**  
Buch- und Modewaren,  
Karlsruhe - Mühlburg, Wühlstr. 1.

**5 Büglerinnen**

sucht für seine erweiterte Dampf-  
waschanstalt. B2903.3.3  
**Schorpp, Weidenstr. 29 b.**

**Stellen suchen**

**Bautechniker,**  
23 Jahre alt, militärfrei, absolviert  
4 Semester Vaugewerkschule, mit  
Bureau- und Bauführerpraxis, sucht  
auf 1. oder 15. Oktober Stellung.  
Offerten unter Nr. B29231 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Tüchtiger, junger Kaufmann**

der Kolonialwarenbranche sucht Stelle  
als **Verkäufer oder Kontorist.**  
Gef. Offerten unter B29230 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Jünger Kaufmann,**

20 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten,  
Buchführung, Stenographie, Ma-  
schinenschreiben u. bestens vertraut,  
sucht per 1. Okt. andern. Stellung.  
Gef. Angebote unter Nr. B29210 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Stelle-Gesuch.**

Jünger Mann, 24 J. alt, aus der  
Baubranche, welcher 1/2 Jahr die Han-  
delschule besucht u. schon läng. Zeit als  
**Buchhalter**  
in einem Vaugeschäft tätig war,  
sucht unter becheidenen Ansprüchen  
passende Stellung. Offerten unter  
Nr. B29108 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten. 2.2

**Modes**

Fräulein aus guter Familie sucht  
zur kommenden Saison in feinem  
Baugeschäft Stellung.  
Offerten befördert unter Nr. 6823a  
die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

**Fräulein**

geleg. Alters sucht Jah-  
reslohn als **Beizung-  
besitzerin** in ein Hotel oder  
Sanatorium bis 1. oder 15. Sept.  
Offerten unter Nr. 6813a an die  
Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Gebildete Frau**

sucht tagsüber angemessene Beschäfti-  
gung, ist in jeder Arbeit gewandt,  
übernimmt auch Krankenpflege oder  
Kinder in Pension, die einer besseren  
Erziehung bedürfen. Off. unt. B29317  
an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Fräulein,**

kath. aus best. Familie, sucht bis 1.  
September oder früher Stellung als  
Stütze der Hausfrau oder als Kinder-  
fräulein. Offerten unter Nr. B29295  
an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Zu vermieten**

**Laden** mit schöner Drei-  
Zimmerwohn-  
u. Zubehör ist umständehalber auf 1. Ok-  
tober preiswert zu vermieten. 5.2  
Näheres unter Nr. B29225 in der  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Bureau oder  
Geschäftsräume.**

Für Arzt, Rechtsanwalt oder  
sonstigen Berufs sind 2 bis 3  
ineinandergehende große Zim-  
mer, tadellos hergerichtet, bez.  
1. Juli oder später zu ver-  
mieten. Näheres  
**Waldbornstraße 19, I.**

**Geschäftsräume  
oder Magazine**

Für jedes Geschäft passend,  
sind helle geräumige Lokalitäten  
mit über 100 qm Platz und  
mit Gas versehen, per sofort  
oder später zu vermieten.  
9209\* **Waldbornstr. 19, I.**

**Herrschafts-Wohnung**

**Edle Amalien- u. Leopold-  
straße 2a, Kaiserplatz,  
freie Lage,**  
ist auf 1. Oktober d. Jg.  
der 3. Stock, bestehend aus  
7 geräumigen, modern und  
elegant ausgestatteten, inei-  
nandergehenden Zimmern  
mit Balkon, Orteru, Veranda,  
Badezimmer, Küche, Speise-  
kammer, Dienstreibe, 2  
Klosets, Waschküche, Trocken-  
speicher und genügender Zu-  
behör, zu vermieten. Näheres  
**Amalienstraße 79, im  
Bureau. 10041\***

**6 Zimmerwohnung.**

**Sophienstraße 13, III.,** ist eine  
helle geräumige Wohnung mit allem  
Zugehör für sofort oder später zu  
vermieten. B29155.4.2  
Näheres II. Stock daselbst.

**Wohnung**

von 4 Zimmern mit Balkon, Bade-  
zimmer, Speisekammer u. frei. Preis  
550 M. 12221

**3. Barzowisches Sägewerk,**

G. m. b. H.,  
**Marienstraße 60.**

**3 Zimmerwohnung**

mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**3 Zimmerwohnung**

mit Balkon und Veranda, alles neu-  
zeitlich, per Oktober zu vermieten.  
Näh. Rheinstr. 20, II. B29073.3.3

**Rastatt. Großer schöner Laden mit Werkstatt**

in bester Geschäftslage, 108 qm groß, für jede Branche geeignet, auch mit  
Wohnung, per sofort begm. 1. Okt. zu vermieten.  
6777a.3.3  
**Albert Hilbert.**

**Im 3. Stock des Hauses  
Zähringerstraße 22**

ist eine sehr schöne, freundliche,  
vollständig neu hergerichtete, mit  
Gasleitung versehene 10835\*  
**Wohnung von 3-4 großen  
Zimmern samt Zubehör**  
per sofort od. später zu vermieten.  
Näheres im 2. Stock daselbst.

**Veilchenstrasse 25,**

partierre, ist eine schöne Wohnung  
von 3 Zimmern, Küche, Keller mit  
Zugehör per 1. Oktober oder früher  
billig zu vermieten. 6851a.3.1  
Näheres daselbst parterre, links.

**2 Zimmer-Wohnung**

**Eisenlocherstr. 28** an ruhige Leute  
z. verm. Kaiserstr. 95, I. 10855\*

**Waldhornstraße 22** ist im 2. Stock  
des Querhauses die Wohnung von  
3 Zimmern, Küche, Keller, Maniarde,  
Speicher u. Anteil an der Waschküche  
und dem Trockenpfeifer befehlungs-  
halber auf 1. Oktober zu vermieten.  
Näheres daselbst oder im Vorder-  
haus parterre. 12193.2.2

**Angartenstr. 26** sind zwei große  
Zimmer, Küche u. Keller im Hinter-  
haus, 1. Stock, auf 1. Okt. zu verm. 2.  
Näh. Vorderh., 4. St. B29180.2.2

**Waldhornstr. 9, 13 u. 15** sind  
herrschaftlich ausgestattete Woh-  
nungen, 3 u. 5 Zimmer, teils sof-  
teils später zu vermieten. Näheres  
Karlsruherstr. 94, part. B29069.3.2

**Värgelstr. 12** ist eine kleine Woh-  
nung, 2 Zimmer, Küche u. Keller,  
an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm.  
Näh. 2. St., Vorderh. B29000.2.1

**Waldhornstraße 5, Duerbau, 2. St.,**  
3 große Zimmer u. Zugehör an  
ruh. Leute sof. od. später zu vermieten.  
Näh. **Karlsruh. 94, part. B29070.3.2**

**Durlacher Allee 8, part.,** ist eine  
Wohnung von 3 Zimmern auf  
1. Oktober zu vermieten. B29368

**Durlacher Allee 39** ist auf 1. Okt.  
eine 3 Zimmerwohnung, Bade-  
zimmer und sonst. Zugehör zu ver-  
mieten. Näh. 2. St. B28360.10.5

**Waldhornstr. 10, I. Seitenbau** ist eine  
Wohnung von 2 Zimmern u. Zu-  
behör auf sofort oder später zu  
vermieten. Näh. bei B. Wirth  
im Seitenbau. B27737

**Waldhornstr. u. Humboldtstraße**  
sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimm-  
ern mit Zubehör sofort, Okt. u. Nov.  
zu vermieten. B2741.10.3  
Näh. **Gerwigstraße 35, 2. St.**

**Hirschstraße 33, 2. Stock, 5 große  
Zimmer, Bad, Balkon, Veranda,  
2 Maniarden, 2 Keller nebst Zu-  
behör auf 1. Oktober billig zu ver-  
mieten. Näh. part. lks. B29253.3.1**

**Liebensteinst. I. schöne Wohnung**  
als 2- oder 3-Zimmerwohnung mit  
Maniarde, großer Küche und sonst.  
Zubehör zu vermieten. B29145.3.3  
Näheres daselbst 1. St. I.

**Rudolf-Wilhelmstr. 15, IV., r.,**  
schöne, große 3 Zimmerwohnung  
nebst Zugehör an ruhige Familie  
auf 1. Oktober zu vermieten. Zu-  
erit. 4. Stock, links. B29131.2.2

**Obendstraße 10, 4. Stock, Woh-  
nung,** 4 schöne Zimmer ohne vis-  
-avis mit Zugehör, sofort oder später  
zu vermieten. Näheres im Laden  
u. **Karlsruh. 94, part. B29068.3.2**

**Rudolfstr. 7** ist eine schöne 3 Zim-  
merwohnung mit Koch- u. Leucht-  
gas zum 1. Okt. od. früh z. verm. 2.  
Näh. part. rechts. B29338

**Rudolfstr. 18** sind zwei freundliche  
3 Zimmer-Wohnungen, Küche,  
Keller u. Maniarde auf 1. Okt. zu  
vermiet. Näh. 2. St. lks. B29007.2.2

**Scherrstraße 18** ist eine schöne  
2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober  
zu vermieten. B29193.2.2  
Zu erfr. daselbst im 2. Stock links.

**Althausstr. 31, I. St. ist Woh-  
nung** von 3 Zimmern, sowie eine  
schöne 1 Zimmerwohnung mit  
allem Zubehör, 3. St., auf sofort  
oder später zu verm. B28906.5.3

**Waldhornstraße 25** ist im 2. Stock  
eine schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Balkon und Veranda nebst Zu-  
behör auf 1. Okt. zu vermieten.  
Näheres 1. Stock. B29274.2.2

**Waldhornstraße 67** ist der 1. Stock,  
4 Zimmer und allem Zubehör, auf  
1. Oktober billig zu vermieten.  
Näheres daselbst. B28801.4.4

**Vörgelstr. 17, 3. u. 4. Stock, je  
4 Zimmer-Wohnung mit Man-  
iarde bzw. Speisekammer u. reichl.  
Zubehör, auf 1. Okt. an bessere  
Leute zu vermieten. 11720\*Näheres 2. Stock rechts.**

**Vörgelstraße 36, Neubau,** sind auf  
1. Oktober schöne 3 Zimmerwoh-  
nungen zu vermieten. B28950.4.3  
Näheres **Waldhornstraße 24, I. St.**

**Mühlburg.**

**Rheinstr. 62** ist eine **Maniarden-  
wohnung,** 2 Zimmer, Küche und  
Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten.  
Näheres 1. Stock. B2945.6.1

**Herrenalb, Villa Albtal**

höchste Familien-Wohnung,  
direkt am Wald gelegen, 678a.2  
**sofort zu vermieten.**

**Zu vermieten**

ein möbliertes Zimmer, ein **Man-  
iardenzimmer.** 12190.2.2  
**Waldhornstraße 38, 1. Stock.**

Freundl. möbliertes Zimmer ist an  
ruhigen Herrn od. Fräulein billig zu  
vermieten. Zu erfragen in der Exped. der  
„Bad. Presse“ unter Nr. B29014. 5.4  
Näheres daselbst parterre, links.

**Waldhornstraße 6** ist ein gut mö-  
bliertes Zimmer sofort oder später  
zu vermieten. B29094.5.3

**Essenweinstr. 21, III, rechts,** ist  
ein Zimmer, gut möbliert, zu  
vermieten. B29206.2.2

**Kasernenstraße 17, 3. St.,** nächst  
Kaiserstraße ist ein möbl. Zimmer  
an einen Herrn oder Fräulein zu  
vermieten. B29350

**Gartenstraße 52,** in gutem Hause,  
ist ein fein möbliertes Zimmer in  
freier, schöner Lage zu vermieten.  
Näheres parterre. B28325.5.5

**Georg-Friedrichstr. 4, 2. St.,** rechts  
gut möbliertes Zimmer sofort zu  
vermieten. B28604

**Waldhornstr. 17, 2. einfach möblierte  
Zimmer,** auf den Hof gehend, sind  
sofort billig zu vermieten. Näheres  
im Laden. B29340

**Herrenstraße 42, Eing. Blumenstr.,**  
1. Tr. h., ist ein großes, gut möbl.  
Zimmer zu vermieten. B29325.2.1

**Kaiserstraße 93,**

# Strümpfe, Socken, Söckchen kaufen Sie bei

## Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153. 12127\*

## Zahn-Atelier H. Britsch

befindet sich  
Amalienstrasse 17, 2 Treppen  
Restaurant „Reichskanzler“. 11564\*

## Während des Umbaues

# 10% Rabatt

auf sämtliche Waren.

## Dreyfuss & Siegel

Großherzog. Hoflieferanten.

## Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!  
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.

## Zähne von 2 Mark an

unter Garantie.

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1-2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3-4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

## Schmerzloses Zahnziehen.

Teilzahlung gestattet.  
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.  
**Carl König, Dentist,**  
Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

## Spanische oder französische Trauben!

Dieses Jahr das beste und billigste zur Bereitung eines Hausstrunks. Gebrauchsanweisung wird kostenlos zugesandt.

## Vorsicht beim Einkauf!

haben Sie auf, kaufen Sie nur erstklassige, großartig gute Qualität, lassen Sie sich nicht durch auffallend billige Preise verleiten, die dem Fachmann schon die Ueberzeugung geben, daß es sich nur um untergeordnete Qualitäten, wenn nicht gefälschte Ware, handeln kann. Lesen Sie den Aufschlag des Herrn Dr. J. Mayer zum Kloster in Radolfzell, Württemberg, im Landwirtschaftl. Wochenblatt vom 6. 2. 07. Minderwertige Ware erweist dieselben Speisen, wie die erstklassige, großartig gute Qualität. Jeder Verkäufer lobt seine Ware, daher bleibt der Einkauf Verunsicherung. Tausende Waggonsladungen habe seit Herbst 1890 abgeliefert und Mk. 1000.— zahlte demjenigen, welcher nachweist, daß ich eine dem Gezele zuwiderlaufende Qualität jemals abgeliefert hätte. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

**J. Mayer zum Kloster in Radolfzell,**  
größtes Traubengeschäft im bad., württemb. u. bayr. Oberland.

## Krafft's Naturreine

Badische Weiss- und Rotweine.

Spezialität: Selbstgezogene

## Markgräfler Weine

sehr bekömmlich und gesund

ärztl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Rekonvaleszenten. Ersatz f. d. viel teureren Moselweine.

Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbesitzer

(alt. Herlos) Schallstadt (alt. Herlos).

Lieferant vieler erstklass. Hotels, Hof- u. Pensionsanstalten, Konsumvereine, Offizier-Kasernen etc.

Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen

— für Eigenbau. — Preislisten gratis. —

## Buchen- und Weichholz-Weilerkohlen

(ungar.) in einzelnen Waggons und auf Abschluß liefern billigst überallhin.

## Klofer & Streiber, Karlsruhe.

## Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit unseres

## Lanolin-Toilette-Cream.

Man verlange nur

## „Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfeld.

Charlottenburg, Salzauer 16.

5727a

## Tapeten

in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Hermann Bilger, Pfirsichstr. 28.**

Telephon 2447. 11020

## Hof- u. Zughund

14 Monate alt, gut im Zug und sehr weksam. ist preiswert zu verkaufen.

Karlsruhe, Gerwigstraße 27.

Wochmar. B29291.3.1



## Eine Uhrfeder einsehen

kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 871\*

## Carl Siede

Uhren-Reparatur-Anstalt  
Kreuzstrasse 24  
Nähe Hauptbahnhof.

## Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunst d. Hamilton-Palais  
Ziehung sicher 3. Septbr.  
3288 Geldgew. ohne Abzug

## 45800 M.

1 Hauptgewinn  
20000 M.

3287 Gewinne  
25800 M.

Günstige Villinger  
Jubiläums-Lotterie

des Gewerbe- und Handwerker-Vereins

## 19000 M.

157 Gewinne  
13500 M.

493 Gewinne  
5500 M.

Bar Geld für sämtliche Gewinne mit 80% Ziehung sicher 14. Septbr.

Losse beider Lotterien à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pf. versendet das 20.10 Generaldebit 6212\*

## J. Stürmer,

Strassburgi. E., Langstr. 107.

In Karlsruhe: Carl Gätz, Hebelstr. 11/15, Adam Bruder, J. Dahringer, F. Poehner, W. Wetz, P. Fiedler.

## Heirat.

Junger Mann, 27 Jahre, Bijouteriedirektor, evangel., sucht zwecks Verehelichung die Bekanntschaft einer jungen Dame aus besserer Familie (auch junge Witwe), gleichviel welcher Konfession, zu machen. Nur durchaus ernstgemeine Offerten unter F. P. 4169 an Rudolf Mosse, Pforzheim, erbeten. Gegenseitige strengste Discretion gilt für selbstverständlich.

## Heirat.

Fräulein aus guter Familie, 36 J. alt, katholisch, tüchtig im Hauswesen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren gut situierten Herrn zwecks Heirat. 22 Ernstgem. Off. u. Nr. 6782a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Heiratsgesuch.

Ein Mann, 35 Jahre alt, evang., wünscht die Bekanntschaft eines braven und charakterfesten Mädchens, nicht unter 30 Jahren, zwecks späterer Heirat zu machen. Sparfame Dienstmädchen mit etwas Barvermögen bevorzugt. Verschwiegenheit Ehrensache. Gest. Off. unter E. 100 hauptpostlagernd, Karlsruhe. B29328

## Heirat.

Für alleinsteh., led., gebild. Dame, kath., 47 Jahre alt, Beamtenochter, angenehme Erscheinung, mit gutem Charakter und Gemüt, tüchtig in d. Haush., hauptl. in der Küche, 10000 Mark Barvermögen und einige Landbesitz noch später zu erw., wird Verbindung mit solch. Herrn, Beamten in sich. Stellung von 47-65 Jahren zwecks Heirat gesucht. Witwer mit groß. Kindern nicht ausgeschlossen. Generösität, Vermittlung verboten. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unter Nr. B26994 besorgt die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

## Mark 24000.

werden auf ein hochrentables Anwesen in Mitte der Stadt als II. Hypothek von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Gest. Offert. unter Nr. 9207 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 12. September 1907, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a. **Vormittagsunterricht:**  
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststücken.

b. **Nachmittagsunterricht:**  
Musterzeichnungslehren, Weißstücken, Buntstücken, Woll- und Knäpfarbeiten, Spitzenlöppeln, Fäden und Damaststoffen, Buchmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.

II. **Fachausbildung:**  
a. für Weibnäherinnen  
b. „ Kleidermacherinnen  
c. „ Büglerinnen.

III. **Berufsausbildung:**  
a. für Zimmermädchen  
b. „ Kammerjungfern.

IV. **Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin** an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, bis 27. Juli und von da ab in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins daselbst entgegengenommen.

Karlsruhe, den 28. Juni 1907.

Der Vorstand der Abteilung I.

## Dampfwaschanstalt von Friedrich Süpfle

Karlsruhe-Bulach. — Telefon 2446.

## Haushaltungswäsche, Hotelwäsche.

Große Rasenbleiche. — Schönendste Behandlung.

In Karlsruhe und Umgegend wird die Wäsche prompt abgeholt 10695 und zugestellt. Verlangen Sie bitte Preisliste. 20.6

## Die Firma Eduard Kettner, Köln a. Rhein

Gewehrfabriken in Porz-Urbach h. Köln a. Rhein und Suhl i. Thür.

offeriert: Doppelflinten, Vahsflinten, Vordüchflinten, Doppeldüchflinten, Dreilaufgewehre, Repetier- u. Einzelschüssler in erstklassiger Ausführung, mit höchster Schußgarantie.

Zielfernrohre aus Kugelgewehr — Sämtliche Jagdgewehre aller bekannten Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.

Flinten, Kartengewehre, Revolver, Automatische Pistolen. Sämtliche Gebrauchsgegenstände und Bekleidungsstücke für Jäger. Angelgeräte für Fischerei. Sämtliche Jagdmunition.

Bei größerem Bedarf in Jagdmunition besondere Offerte.

Oberländers Hundeschussapparate und sonstige Bedarfsartikel für Hunde.

Gewehre werden zur Ansicht und Probe gefandt, auch auf Wunsch auf meinen hiesigen Scheidenständen Reflektanten vorgeschossen. 4293a

Bei Angabe auf welche Waffe, resp. Artikel reflektiert wird, steht die betreffende Preisliste gratis zu Diensten. — Auswahlsendungen auf Wunsch.

## Es gibt

keine billigere Betriebskraft

als

## Oberurseler Sauggasanlagen

Modell 1907.

Viel billiger Betriebskosten

als ca. 1/2 — 2 Pfennige

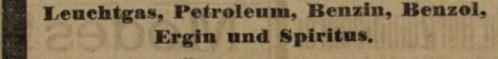
Dampf und Elektrizität. pr. HP. und Stunde.

## Motore, Lokomobilen, Lokomotiven

für

Leuchtgas, Petroleum, Benzin, Benzol,

Ergin und Spiritus.



Sehr grosse Anzahl im Betrieb!

Glänzende Zeugnisse aus der Praxis!

## Motorenfabrik Oberursel A.-G.

Oberursel bei Frankfurt a. M.

6.6 Pläne und Kostenanschläge gratis! 4568a

Coulante Bedingungen.

## Miet-Verträge

sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

## Pianoflotten und Reparaturen

in hervorragender Ausführung.

## H. Maurer,

Groß. Hof.

Pianofortefabrik,

Friedrichsplatz 5.

## Matratzen

in jeder Ausführung lief. gut u. billig.

Fz. Steidlinger, Leffingstr. 31.

Jährl. Anerkennungsdiplome. 10072a

## Tüchtige Damenschneiderin

empfehle ich außer d. Haupte. Zu erst.

B29191.2.2 Akademiestr. 44, II.

Cüdt. Schneiderin nimmt noch Kunden

Zu erfragen unter Nr. B29234 in

der Expedition der „Bad. Presse“.

## Kind

wird durch einmalige Vergütung an

Kindesstatt angenommen. 2.2

Zu erfragen unter Nr. B29193 in

der Expedition der „Bad. Presse“.

## Wirtschaften

zu verpachten!

Eine gutgehende Wirtschaft in

Karlsruhe mit Landaal und Ver-

einslokal, sowie eine kleine Wirtschaft

mit Metzgerei auf dem Lande sind

auf 1. Oktober an tüchtige, kautions-

fähige Wirthe zu verpachten.

Näheres in der 12196.8.3

## Brauerei Schrempf,

Karlsruhe, Karlstr. 65.

## Gebrauchtes Damenrad

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. B29194 an die

Exped. der „Bad. Presse“.

## Browning-Pistole

sofort zu kaufen gesucht.

Offerten unter B29090 an die

Exped. der „Bad. Presse“.

## Brot-Bäckerei

in vortheilhafter Industrie- und

Garnisonstadt Ludwigs ist Ver-

hältnisse wegen sehr preiswert zu

verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Leop. Schulz, Agenturgeschäft in

Zahr, Baden. 6779.2.2

## Gute Kapitalanlage.

Größeres Gebäude in

mittelbadisch. Garnisonstadt,

nahe dem Bahnhof, auf längere

Jahre fest vermietet, zu ver-

kaufen. Preis 42 Tausend,

rentiert zu 5 Prozent für

48 Tausend. 2.3

Gestl. Anfragen u. Nr. 6772a

an die Exped. der „Bad. Pr.“

## Geschäftshaus

mit schönem Laden, großem Hof u.

hellen Werkstätten, für jedes Geschäft

passend, in bester Geschäftslage bei

wesentlichen Anstöße sofort aus freier

Hand zu verkaufen. 6.5

Offerten unter Nr. B27231 an die

Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Ausrüstung,

eine noch teilweise ganz neue für

Einjährige d. Grenadier-Reg. ist zu

verkaufen. Offerten un. B29127

an die Exp. der „Bad. Presse.“ 2.2

## Betten.

Mehrere fast neue hochf. Betten von 45

Mk. an (auch Federbetten) abzugeben.

B29297 Sophienstr. 85, part.

Größere Posten

Pforzheimer Bijouterie

ausnahmsweise billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 11944 an die

Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.8

Gest. Badewanne u. eine Eip-

badewanne bill. abzug. B29190.2.2

A. Reinhold, Akademiestr. 16.

Sofort billig zu verkaufen:

Miederstr. 20 Mk. Wochentag,

poliert, 10 Mk. Tischendwan 84 Mk.

Stehpult 4 Mk. Uhrenstr. 25 Mk.

12166.2.2 Kronenstr. 32, Gmbl.